

Thema: Kosmetische Chirurgie

Autor: k.A.

Überblick

Operations-Alternative bei abstehenden Ohren

Wenn Kinder unter abstehenden Ohrmuscheln leiden, kann oftmals eine Operation helfen. Am Grazer LKH-Uniklinikum wird nun bei Säuglingen mit einem Modellierungssystem korrigiert – ganz ohne Operation. Laut Stephan Spindel, stellvertretender Leiter der Klinischen Abteilung für Plastische Chirurgie in Graz, kommt nahezu jedes dritte Baby mit verformten Ohrmuscheln zur Welt. Bei zehn bis 30 Prozent würde sich dies im Laufe der ersten Lebensmonate von selbst korrigieren; für die restlichen Kinder bietet das Klinikum Graz das bereits erwähnte Modellierungssystem an, das von außen angelegt wird und die Ohrmuschel in Form bringt. „Wichtig ist nur, die modellierenden Schalen bereits innerhalb der ersten beiden Lebenswochen anzulegen. Dann ist das Ohr noch sehr weich und formbar“, sagt Spindel. Das System könne innerhalb weniger Minuten angepasst werden – am besten, während die Mutter das Kind stillt – und müsse vom Säugling zwei Wochen getragen werden. Das System wurde bereits 2010 in den USA zugelassen und wird bisher europaweit nur am Grazer Klinikum angewendet. „Es wurde uns von einem österreichischen Unternehmen angeboten, das die Lizenz für ganz Europa erworben hat“, sagt der Grazer Chirurg. In der Steiermark wurden die modellierenden Schalen bereits bei 18 Babys angewandt. Die Kosten belaufen sich auf rund 85 Euro.



Ohren anlegen ohne Operation Foto: wod